

# EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

Wir, das sind das Center for Sepsis Control and Care am Universitätsklinikum Jena, das Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) Septomics und die Sepsis-Stiftung, laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein.

## Programm

**Grußwort:** Prof. Dr. André Scherag  
Direktor des Instituts für Medizinische Statistik, Informatik und Datenwissenschaften (IMSID), Vorstandssprecher des Center for Sepsis Control and Care (CSCC), Universitätsklinikum Jena

**Kurzvorstellung durch das Organisationsteam**  
CSCC, Sepsis-Stiftung, ZIK Septomics

**Vorstellung des Projektes „Intensivtagebücher“**  
Dr. Teresa Deffner, Sibylle Kölmel

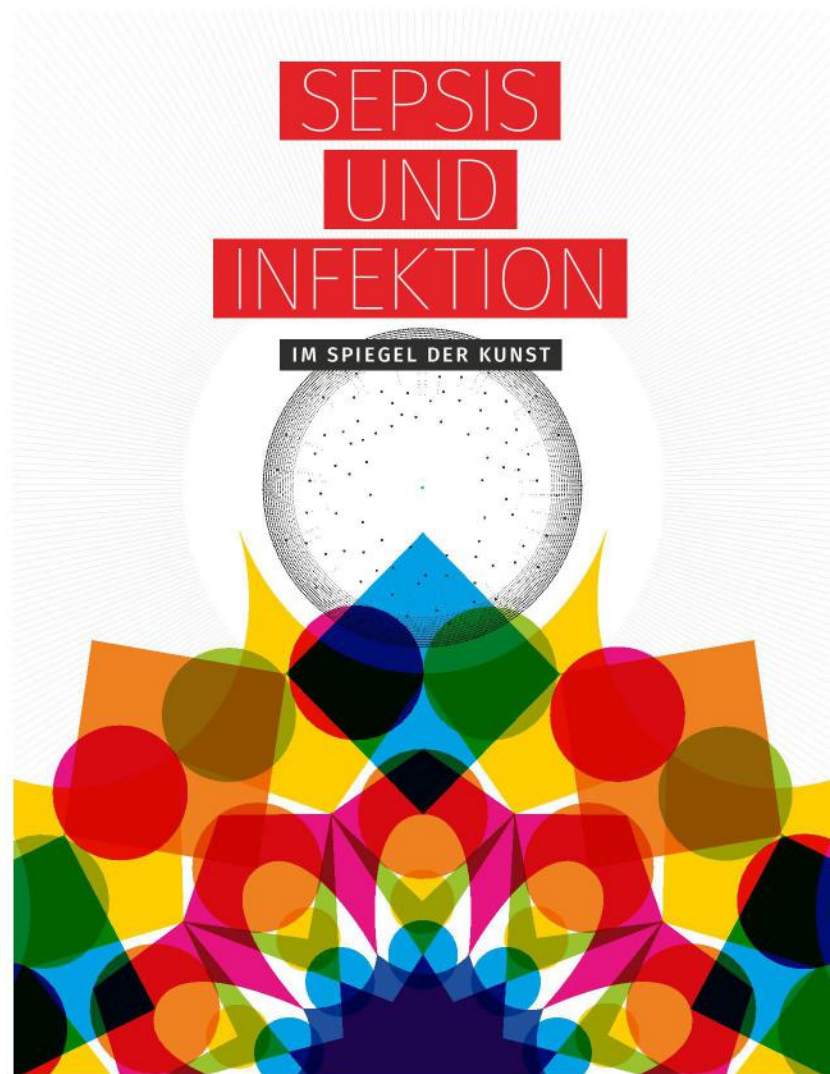
**Musikalische Umrahmung:**  
Sandmen United & Septic Shockers

Für das leibliche Wohl sorgt ein „Mikrobenbuffet“

*Unser ganz besonderer Dank gilt den zahlreichen Organisationen, Künstlerinnen und Künstlern, die durch ihre großzügige Bereitschaft, ihre Arbeiten für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, diese erst ermöglicht haben.*

Eine Ausstellung der Serie:

KUNST IN DER  
MAGISTRALE



Freitag, 30. August 2019, 18:00 Uhr  
Magistrale des Universitätsklinikums Jena

**Sepsis wird häufig unterschätzt – jedoch stirbt weltweit ca. alle 4 Sekunden ein Mensch an dieser Erkrankung. Sepsis ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland.**

Doch was bedeutet dieser lebensbedrohliche Zustand, der in vielen Fällen einen langen Aufenthalt auf der Intensivstation notwendig macht, für die Betroffenen? Lässt sich eine Sepsis verhindern und wenn ja, wie? Was ist zum Erkennen und Behandeln einer Sepsis wichtig? Welche Folgen können Infektionskrankheiten für die Menschheit in Zeiten zunehmender Antibiotikaresistenzen haben? Die Ausstellung „Sepsis und Infektion im Spiegel der Kunst“ vereint Versuche, diese Fragen mit visuellen Mitteln zu beantworten. Die Künstler und Protagonisten beleuchten die Fragen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen Mitteln der Kunst. Ein besonderer Fokus richtet sich dabei auf die Darstellung aus Sicht der Betroffenen: der Überlebenden, aber auch der Angehörigen und des medizinischen Personals.

Jenaer Organisationen und Institutionen aus Forschung und Medizin organisieren jedes Jahr gemeinschaftlich lokale Aktionen zum Welt-Sepsis-Tag am 13. September. Seit einigen Jahren liegt ein Schwerpunkt der Bemühungen darauf, Sepsis sprichwörtlich „ins Bild zu setzen“. Mit der Ausstellung 2019 widmet sich die Reihe verschiedenen grafischen Herangehensweisen an das Thema Sepsis und Infektion. Das große Ziel ist es, Sepsis bekannter zu machen und die Menschen über diese Erkrankung zu informieren. Und wie sollte das besser gehen als mit Bildern? Bilder, die uns berühren, im Gedächtnis bleiben, uns Geschichten erzählen und uns ein Stück in diese mitnehmen können.



Bildquellen:  
**Molly Monroe**, Poster für den britischen National Health Service;  
**Gary Black**, *Desperate Escape* aus dem Buch *Gyroscope*; **Cristobal Rojas**, *La Miseria*; Hospital Universitario La Paz, Poster zum rationalen Antibiotika-Einsatz; **Dan Epstein**, Kartenspiel *Vaxcards*; **Zakaria Hindi**, Comic *The Invisible Blood Battles*.